

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Der Bürgermeister**

Datum  
**06.07.2023**  
Ausschussbetreuender Fachbereich  
**Jugend und Soziales**  
Schriftführung  
Miriam Tomechna  
Telefon-Nr.  
**02202-142865**

## **Niederschrift**

**Jugendhilfeausschuss**  
**Sitzung am Donnerstag, 11.05.2023**

Sitzungsort

**Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr - 19:50 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis) Keine

**Sitzungsteilnehmer**  
Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

### **Tagesordnung**

**Ö**     **Öffentlicher Teil**

- 1**     **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
  
- 2**     **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
  
- 3**     **Bericht über die Beschlüsse aus der letzten Sitzung**  
          *0241/2023*
  
- 4**     **Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**
  
- 5**     **Mitteilungen des Bürgermeisters**
  
- 6**     **Vortrag zur Entwicklung der Eingliederungshilfe (ohne Vorlage)**
  
- 7**     **Aktuelle Auswirkungen der Personalsituation in der Abteilung 5-51**  
          *0261/2023*
  
- 8**     **Organisationsuntersuchung in der Abteilung 5-51 "Hilfen für Junge Menschen und**

- Familien"**  
*0300/2023*
- 9 Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Familienzentrum ZAK, Reginharstraße 40, 51429 Bergisch Gladbach.**  
*0239/2023*
- 10 Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Familienzentrum ZAK, Reginharstraße 40, 51429 Bergisch Gladbach.**  
*0240/2023*
- 11 Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Familienzentrum ZAK, Reginharstraße 40, 51429 Bergisch Gladbach.**  
*0242/2023*
- 12 Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Familienzentrum ZAK, Reginharstraße 40, 51429 Bergisch Gladbach.**  
*0247/2023*
- 13 Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Schneckenhaus, Schüllenbusch 4, 51467 Bergisch Gladbach.**  
*0234/2023*
- 14 Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Schneckenhaus, Schüllenbusch 4, 51467 Bergisch Gladbach.**  
*0235/2023*
- 15 Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Tausendfüßler, Thorner Straße 23, 51469 Bergisch Gladbach.**  
*0218/2023*
- 16 Befreiung von U3 Zweckbindung der Kita Rasselbande im KG-Jahr 2023/24**  
*0202/2023*
- 17 Richtlinienänderung zur Förderung von Kindertagesstätten – Hier: Punkt 11 Bau- und Einrichtungskosten**  
*0223/2023*
- 18 Grundsatzbeschluss Kita Weig-Gelände**  
*0244/2023*
- 19 Neue Kontingente für Familienzentren**  
*0248/2023*
- 20 Anträge der Fraktionen**
- 20.1 Antrag der FDP, eingegangen am 19.04.2023**  
*0257/2023*
- 20.2 Antrag der CDU Fraktion vom 20.04.2023 "Kein entweder oder - wir benötigen zwei Kitas in Lückerath"**  
*0263/2023*
- 21 Anfragen der Ausschussmitglieder**

# Protokollierung

## Ö Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Frau Holz-Schöttler, eröffnet die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der laufenden Wahlperiode und gibt die nicht anwesenden Ausschussmitglieder bekannt.

Entschuldigt fehlen Herr Wirth (kath. Kirche), Frau Batthacharjee wird vertreten durch Herr Tollih (Integrationsrat), Herr Kieper wird vertreten durch Frau Breuer (Arbeitsagentur), Frau Muth wird vertreten durch Frau Brenner (AG Jugendhilfe), Herr Schäfer wird vertreten von Frau Figiel (Träger).

Anschließend stellt Frau Holz-Schöttler die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Sodann wird Frau Brenner (AG Jugendhilfe) unter Verlesung des Verpflichtungstextes in feierlicher Form als Mitglied im Jugendhilfeausschuss eingeführt und zu einer ordnungsgemäßen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Anschließend teilt Frau Holz-Schöttler mit, dass die Tagesordnung erweitert werden muss um die TOPs Ö8, Ö15 und Ö20.2.

Herr Migenda (Verwaltung) teilt zur Vorlage Ö20.2, Ds-Nr. 0261/2023 (Antrag der CDU-Fraktion) mit, dass sich die Antwort der Verwaltung nicht nur auf den Antrag der CDU, sondern auch auf den Antrag der FDP, Ö20.1, Ds-Nr. 0257/2023, beziehe. Es sei in der Antwort vergessen worden, darauf hinzuweisen.

### 2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Da die Niederschrift noch nicht fertig gestellt werden konnte, wird die Genehmigung auf die nächste Sitzung verschoben.

### 3. Bericht über die Beschlüsse aus der letzten Sitzung 0241/2023

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

### 4. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Frau Holz-Schöttler teilt mit, dass sie heute morgen zur Jubiläumsfeier der Jugendwerkstatt und Jugendberatung der AWO eingeladen worden sei. Die Rede des Leiters sei eindrucksvoll gewesen. So habe er darauf hingewiesen, dass die Auswirkungen von Corona sehr psychisch belastend auf die Jugendlichen seien. Außerdem gäbe es in Bergisch Gladbach keine Möglichkeit für Jugendliche ab 18 Jahren, den Hauptschulabschluss nachzuholen.

### 5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Hellwig (Verwaltung) stellt Herrn Droege als neuen Mitarbeiter der Stadtverwaltung vor.

Außerdem weist sie auf einen Flyer mit den Sprechstunden des Integrationsrats hin. Dieser wird der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt.

## **6. Vortrag zur Entwicklung der Eingliederungshilfe (ohne Vorlage)**

Frau Brunert, Herr Jansen und Frau Schewe-Rempe aus der Eingliederungshilfe stellen ihren Bereich vor. Die Präsentation ist als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt.

## **7. Aktuelle Auswirkungen der Personalsituation in der Abteilung 5-51 0261/2023**

Frau Hellwig (Verwaltung) teilt mit, dass in der Vorlage unter dem Punkt ‚aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen der Priorisierung‘ aufgeführt sei, dass Anfang März 27% der Stellen unbesetzt gewesen seien. Zum 1.5. konnten jedoch einige Stellen besetzt werden.

Herr Paduch (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) äußert, dass die Bezirkssozialarbeit die wichtigste Aufgabe des Jugendamts sei und die Verwaltung alles dafür tun sollte, die Situation dort zu verbessern.

Herr Blunck (Träger) meint, dass der Fachkräftemangel durch den demografischen Wandel hervorgerufen werde und man sich daher grundsätzliche neue Strategien überlegen müsse, mit dem Problem umzugehen.

Herr Migenda (Verwaltung) antwortet, dass dies nicht auf kommunaler Ebene gelöst werden könne sondern bundesweit in Angriff genommen werden müsse.

Frau Hellwig ergänzt, dass der Gesetzgeber auch Zahl und Umfang der unterschiedlichen Aufgaben, die von der Bezirkssozialarbeit erfüllt werden müssen, immer weiter steigere.

Herr Köchling (AG Jugendhilfe) äußert, dass nicht nur die Gewinnung von Fachkräften, sondern auch das Halten von bereits vorhandenen Mitarbeitern wichtig sei. Er möchte wissen, ob die Verwaltung Strategien zum Halten von Personal habe.

Frau Ahlers (Verwaltung) antwortet, dass Ihre Abteilung ein umfangreiches Konzept zum Thema Recruiting, Onboarding und Personalentwicklung erarbeitet habe und dieses bei Interesse auch im Ausschuss vorstellen könne, wenn es finalisiert ist.

Herr Holst (Inklusionsrat) teilt mit, dass Mitglieder des Inklusionsbeirats Expertise geben könnten bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter in Hinblick auf Inklusion. Außerdem gäbe es eine Beratungsstelle bei der Katholischen Jugendagentur zur Unterstützung von Fachkräften in Behörden.

## **8. Organisationsuntersuchung in der Abteilung 5-51 "Hilfen für Junge Menschen und Familien" 0300/2023**

Die Tischvorlage ist als Anlage 4 der Niederschrift beigelegt.

Herr Holst (Inklusionsbeirat) äußert, dass in dem Bericht des Instituts das Thema Menschen mit Behinderungen nicht angesprochen wurde. Er möchte dazu anregen, das Thema auch zu berücksichtigen.

9. **Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte  
Familienzentrum ZAK, Reginharstraße 40, 51429 Bergisch Gladbach.  
0239/2023**

Herr Cremer (AfD) äußert, dass in den Vorlagen zu den Sanierungsmaßnahmen des ZAK Bezug zu einem Gutachten genommen werde, welches die Mitglieder allerdings nicht einsehen könnten.

Frau Holz-Schöttler (Vorsitzende) schlägt vor, dass sich Herr Cremer nochmal an die Verwaltung wendet, um Einsicht in das Gutachten nehmen zu können.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH wird antragsgemäß für die Sanierung des Gründachs in der Kindertagesstätte „ZAK“ ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 273.192,67 € (100%) gewährt.

10. **Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte  
Familienzentrum ZAK, Reginharstraße 40, 51429 Bergisch Gladbach.  
0240/2023**

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH wird antragsgemäß für die Sanierung des Kellers in der Kindertagesstätte „ZAK“ ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 76.973,65 € (100%) gewährt.

11. **Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte  
Familienzentrum ZAK, Reginharstraße 40, 51429 Bergisch Gladbach.  
0242/2023**

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH wird antragsgemäß für die Sanierungsmaßnahme PV-Anlage in der Kindertagesstätte „ZAK“ ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 255.850,00 € (100%) gewährt.

12. **Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte  
Familienzentrum ZAK, Reginharstraße 40, 51429 Bergisch Gladbach.  
0247/2023**

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Fröbel Bildung und Erziehung gGmbH wird antragsgemäß für die Sanierungsmaßnahme Drainagesystem in der Kindertagesstätte „ZAK“ ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 124.950,00 € (100%) gewährt.

**13. Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Schneckenhaus, Schüllenbusch 4, 51467 Bergisch Gladbach.**  
0234/2023

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Evangelischen Kirchengemeinde Altenberg-Schildgen wird antragsgemäß für die Sanierung des Daches und der Fassade der Kindertagesstätte „Schneckenhaus“ ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 38.128,50 € (90%) gewährt.

**14. Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Schneckenhaus, Schüllenbusch 4, 51467 Bergisch Gladbach.**  
0235/2023

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Evangelischen Kirchengemeinde Altenberg- Schildgen wird antragsgemäß für die Sanierungsmaßnahme Akustik in der Kindertagesstätte „Schneckenhaus“ ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 87.500,70 € (90%) gewährt.

**15. Förderung einer Sanierungsmaßnahme in der Kindertagesstätte Tausendfüßler, Thorner Straße 23, 51469 Bergisch Gladbach.**  
0218/2023

Die Tischvorlage ist als Anlage 5 der Niederschrift beigelegt.

Herr Eschbach (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) bittet darum, dass die Vorlagen möglichst nicht als Tischvorlage eingereicht werden, damit ausreichend Zeit bleibt, diese lesen zu können.

Frau Liebmann (Verwaltung) antwortet, dass sie Tischvorlagen auch kritisch sehe, allerdings habe der Träger in diesem Fall den Antrag spät eingereicht, und die Verwaltung wollte die Sanierungsmaßnahme noch fördern können, bevor das neue Kindergartenjahr beginne. Die nächste Ausschusssitzung wäre dafür zu spät geworden.

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Kinder-Elterngruppe „Tausendfüßler“ e.V. wird antragsgemäß für die Sanierungsmaßnahme Schallschutz und Dämmung in einem Gruppenraum im Untergeschoss in der Kindertagesstätte „Tausendfüßler“ ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 22.152,70 € (100%) gewährt.

**16. Befreiung von U3 Zweckbindung der Kita Rasselbande im KG-Jahr 2023/24**  
0202/2023

Der Jugendhilfeausschuss fasst ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Die Kindertageseinrichtung Rasselbande (151), Sankt-Konrad-Straße 14 in 51469 Bergisch Gladbach, wird für das Kindergartenjahr 2023/2024 von den laufenden Zweckbindungen für 16 U3 Plätze befreit.

**17. Richtlinienänderung zur Förderung von Kindertagesstätten – Hier: Punkt 11 Bau- und Einrichtungskosten**  
**0223/2023**

Frau Hellwig (Verwaltung) erläutert, dass es in der Richtlinienänderung nicht darum ginge, dem Ausschuss Vorlagen vorzuenthalten, sondern einerseits darum, die Anzahl der Vorlagen zu reduzieren, andererseits darum, den Trägern schneller Förderungen bewilligen zu können. Bevor die Bewilligung erfolge, werde immer eine baufachliche Prüfung durch die Verwaltung vorgenommen.

Desweiteren ergänzt Frau Hellwig, dass diese Vorlage auch noch in den Finanzausschuss eingebracht werde, bevor sie in den Rat gehe.

Herr Paduch (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) und Frau Lehnert (CDU) bittet darum, den Ausschuss regelmäßig darüber zu informieren, inwieweit das Budget ausgeschöpft wurde.

Herr Eschbach (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) möchte wissen, ob die Verwaltung eine Übersicht erstellen könne über den Stand der einzelnen Bauprojekte in Bezug auf Kindertagesstätten, ihrer finanziellen Auswirkungen und ggf. zeitliche oder finanzielle Überschreitungen.

Herr Klaas (SPD) möchte wissen, wie die Vorgehensweise ist, wenn beim einstufigen Verfahren mit einer Maßnahme das Budget überschritten würde. Beim zweistufigen Verfahren könne der Rat mit einem Beschluss das Budget überschreiten. Welche Möglichkeit gäbe es dann noch beim einstufigen Verfahren.

Herr Migenda (Verwaltung) antwortet, dass der Fachbereich 5 die Baukosten verfolgen würde und diese auch dem Ausschuss bereitstellen könne. Bei notwendigen und unabweisbaren Kosten könne das Budget auch überschritten werden.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** (mehrheitlich bei 1 Gegenstimme von Herr Cremer, AfD)

Der Richtlinienänderung zur Förderung von Kindertagesstätten wird gemäß der Anlage 1 zugestimmt. Die Änderung der Richtlinien tritt zum 01.08.2023 in Kraft.

**18. Grundsatzbeschluss Kita Weig-Gelände**  
**0244/2023**

Herr Migenda (Verwaltung) erläutert, dass der Jugendhilfeausschuss der entscheidende Ausschuss für diese Vorlage sei. Der Zanders-Ausschuss habe eine vorberatende Funktion; aufgrund der Ausschuss-Termine tage dieser jedoch erst nach dem Jugendhilfeausschuss.

Herr Cremer (AfD) möchte wissen, warum auf dem Weig-Gelände keine Sofort-Kita geplant werde.

Herr Migenda antwortet, dass dies aus verschiedenen Gründen nicht möglich sei. Zum einen müsse das Weig-Gelände im Zusammenhang mit dem Zanders-Gelände geplant werden, da sich die Grundstücke in unmittelbarer Nähe zueinander befänden, und die finale Planung des Zanders-Gelände sei noch nicht abgeschlossen. Desweiteren könnte sich eine zu frühe Verplanung des Geländes negativ auf den Erhalt von Fördergeldern auswirken und müsse daher noch mit den Fördergeldgebern abgestimmt werden. Außerdem gäbe es noch einen Bebauungsplan aus

Zanders-Zeiten, der auf dem ein Gewerbegebiet festlegt. Es müsse noch rechtlich geprüft werden, ob eine Veränderung des Bebauungsplans oder eine Befreiung davon möglich ist.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** (einstimmig)

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung einer Kindertagesstätte im Kontext der Planung der Grundschule 21 (GS 21) auf dem Areal der ehemaligen Papierfabrik Zanders, hier: Standort Cederwaldstraße (ehemaliges „Weig-Gelände“) sowie die dazu erforderlichen Schritte einzuleiten.

## **19. Neue Kontingente für Familienzentren** **0248/2023**

Herr Tollih (Inklusionsrat) äußert, er fände es schade, dass in den letzten Jahren kein Ausbau von Familienzentren erfolgt sei. Familienzentren würden für Chancengleichheit in der Bildung stehen, insbesondere für Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund oder geringem Einkommen.

In der Vorlage stünde, dass die Mitglieder der Planungsgruppe sowie die Spitzenverbände über die Bewerbungsmöglichkeiten informiert worden seien. Herr Tollih möchte wissen, ob dabei alle Kitas angeschrieben wurden.

Außerdem sei die Bewerbungsfrist nur 4 Wochen lang gewesen. Herr Tollih möchte wissen, ob die Frist ausreichend lang gewesen wäre, um geeignete Bewerbungen zu erhalten.

Desweiteren betrage die Finanzierung pro Einrichtung pro Jahr 20.000€. Herr Tollih bittet um eine Einschätzung, ob der Betrag ausreiche, um eine Kita in ein Familienzentrum umzubauen.

Außerdem fragt Herr Tollih, wie es mit Blick auf den Fachkräftemangel mit der Erhaltung der bereits vorhandenen Familienzentren aussehe.

Desweiteren teilt Herr Tollih mit, falls es nicht gelinge, weitere Kitas in Familienzentren umzuwandeln, werde er den Antrag stellen, alle neuen Kitas direkt als Familienzentrum auszuweisen.

Frau Liebmann (Verwaltung) antwortet, dass alle Kitas über ihre Träger informiert worden seien. Außerdem sei die Frist immer davon abhängig, wann die Verwaltung über die Bereitstellung der neuen Kontingente informiert werde. Bezüglich der Finanzierung antwortet Frau Liebmann, dass die Einrichtungen ganz gut damit wirtschaften könnten. In Hinblick auf den Fachkräftemangel habe es auch schon eine Kita gegeben, die das Familienzentrum wieder aufgegeben habe. Alles weitere werde schriftlich beantwortet.

Herr Cremer (AfD) äußert, dass im Vortrag zur Eingliederungshilfe am Anfang der Sitzung von der Suspendierung von Erstklässlern gesprochen worden sei. Er möchte wissen, ob Familienzentren helfen könnten, die betroffenen Kinder frühzeitig zu erkennen und zu unterstützen, damit es nicht zur Suspendierung käme.

Frau Holz-Schöttler (SPD) teilt mit, dass es sich bei der Bewerbung als Familienzentrum um ein sehr aufwendiges Verfahren für die Kitas handele, dass aus zeitlichen Gründen kaum zu leisten sei. Daher schlägt sie vor, dass ein Pool gebildet wird aus Kita-Leitungen, die bereits einen Antrag gestellt haben und die noch einen Antrag stellen möchten, damit sich gegenseitig unterstützt werden kann.

Herr Tollih äußert, dass laut Vorlage in manchen Ortsteilen Bergisch Gladbachs kein Familienzentrum vorhanden sei. Er äußert den Wunsch, dass Familienzentren gleichmäßiger auf die Ortsteile verteilt werden.



## **20. Anträge der Fraktionen**

### **20.1. Antrag der FDP, eingegangen am 19.04.2023** **0257/2023**

Herr Migenda (Verwaltung) weist nochmal darauf hin, dass die Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Antrag in der Vorlage TOP Ö 20.2 (Ds-Nr. 0263/2023, Antrag der CDU) enthalten sei.

Weiter erläutert Herr Migenda, dass die Verwaltung auch unabhängig von dem Antrag bereits die Nutzungsmöglichkeiten des Carpark-Geländes erörtert habe. Gerade das Carpark-Gelände sei ein gutes Beispiel, um die Entwicklungen der letzten Jahre zu veranschaulichen. So war vor einigen Jahren geplant, dort eine Kita zu bauen. Vorübergehend sei das Gelände genutzt worden, um temporäre Flüchtlingsunterkünfte für die Flüchtlingswelle 2015-2016 zu errichten. Als die Stadt die Container gerade im Abbau befindlich war, kam der Ukrainekrieg. Dennoch liefen die Planungen für den Bau einer Kita auf dem Gelände weiter. Jedoch müsse einerseits noch der Bebauungsplan geändert werden, der derzeit eine Sportnutzung vorsieht, andererseits die Zufahrtssituation geklärt werden. Aktuell sähen die Planungen der Verwaltung aber so aus, dass das Gelände für Sportflächen, einer dauerhaften Unterbringung von Flüchtlingen und einer Kita genutzt werden solle.

Frau Opiela (CDU) äußert, dass das Gelände voll mit Containern für die Flüchtlingsunterkünfte sei und sich an der Flüchtlingssituation in den nächsten Jahren nichts ändern werde. Daher möchte sie wissen, ob in den nächsten 5 Jahren der Bau einer Kita überhaupt möglich sei.

Herr Migenda antwortet, dass es auf dem Carpark noch eine freie Fläche gebe, auf der die Kita gebaut werden könne. Insgesamt gäbe es aber mehrere Flächen und Gebäude im Stadtgebiet, wo Nutzungskonflikte bestehen, da dort vorübergehend Flüchtlinge untergebracht seien und kein anderer Wohnraum zur Verfügung stehe.

Herr Hildner (Träger) äußert, dass seit längerem die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten beispielsweise des Carpark-Geländes und der Lena-Wiese immer wieder besprochen werden, aber es nie zu einer Lösung käme. Daher fragt er, ob ein Grundsatz-Beschluss für das Carpark-Gelände und die Lena-Wiese gefasst werden könne, damit die Verwaltung konkret mit der Planung von Kitas auf diesen Flächen beginnen könne.

Herr Migenda antwortet, dass es für diese Flächen verschiedene Interessensgruppen gäbe und es daher zu Nutzungskonflikten käme. Die Stadt müsse bei ihren Planungen daher immer mehrere Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigen. Es läge aber letztlich bei der Politik, eine konkrete Entscheidung zu treffen. Hinzu kommt noch, dass solche Planungen beispielsweise auch aus rechtlicher Sicht immer komplexer würden, was die Planungszeit immer weiter verlängere. Herr Migenda betont, dass die Verwaltung schon seit längerem daran arbeite, geeignete Flächen für Kitas zu finden.

Herr Klaas (SPD) möchte wissen, wie der Zeitplan für die Änderung des Flächennutzungsplans auf dem Carpark-Gelände aussehe.

Herr Migenda antwortet, dass für die Änderung die Zustimmung der Bezirksregierung erforderlich sei. Die ersten Gespräche mit der Bezirksregierung wurden bereits letztes Jahr durchgeführt. Bis zum Sommer sei geplant, der Bezirksregierung einen weiteren Entwurf vorzulegen.

Frau von Berg (CDU) äußert, dass laut Vorlage in den Bezirken 4 und 5 insgesamt 188 Kitaplätze fehlen würden. Sie möchte wissen, wie genau sich die Plätze jeweils auf den Bezirk 4 und 5 verteilen.

Frau Opiela möchte betonen, dass die Zeit dränge, um neue Kita-Plätze zu schaffen. Es müssten schnelle Lösungen gefunden werden, da der Fehlbedarf nicht hingenommen werden könne.

Herr Eschbach (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) schlägt vor, dass die Verwaltung eine Übersicht über den Bearbeitungsstand erstelle, welche Grundstücke bereits geprüft worden seien, ob diese infrage kämen oder nicht, welche Einschränkungen es ggf. gäbe, wie viel sie kosten würden etc. Dies könnte in einem interfraktionellen Arbeitskreis besprochen werden.

Frau Lehnert (CDU) äußert, die Verwaltung habe in den letzten Jahren immer mitgeteilt, dass es für den Bau von Kitas vor allem an ausreichend Grundstücken mangle, und nicht etwa an finanziellen Mitteln oder rechtlichen Voraussetzungen. In der Vorlage stünde nun, dass verschiedene Grundstücke zur Verfügung stünden. Daher müsse die Verwaltung nun die Möglichkeit ergreifen und Kitas dort errichten. Verschiedene Nutzungsinteressen könnten doch auch kombiniert werden.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** (einstimmig bei 3 Enthaltungen von Herr Cremer [AfD], Frau Forster [Trägervertreter] und Frau Figiel [Trägervertreter])

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung der Möglichkeiten und notwendigen Schritte zur schnellstmöglichen Bebauung des CarPark Geländes mit einer Kindertagesstätte.

**20.2. Antrag der CDU Fraktion vom 20.04.2023 "Kein entweder oder - wir benötigen zwei Kitas in Lückerath"**  
*0263/2023*

Die Tischvorlage ist als Anlage 6 der Niederschrift beigelegt.

Herr Klaas (SPD) äußert, dass der Antrag unter anderem die Lena-Wiese und den Lückerather Anger behandle mit dem Hinweis, der Bürgermeister Herr Stein hätte in der Vergangenheit entschieden, dass diese Flächen erstmal nicht bebaut würden. Da der Inhalt des Antrags noch Diskussionsbedarf erfordere, beantragt Herr Klaas, diesen TOP zu vertagen.

Frau von Berg (CDU) teilt mit, dass die CDU-Fraktion die Verwaltung rügen wolle, weil der Antrag rechtzeitig eingegangen, aber nur als Tischvorlage in den Ausschuss eingebracht worden sei.

Herr Hildner (Träger) äußert, dass dringend Kita-Plätze geschaffen werden müssten. Daher stellt Herr Hildner den Antrag, dass für die Lena-Wiese und den Carpark ein Grundsatzbeschluss gefasst wird, dass die Stadt mit der Planung von Kitas auf diesen Flächen beginnt.

Herr Klaas und Herr Dr. Symanzik (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) bitten um eine Darstellung der Bedarfe an Kita-Plätzen der einzelnen Stadtteile sowie eine Übersicht der für Kitas infrage kommenden Grundstücke mit einer jeweiligen Beurteilung der Verwaltung dazu.

Frau Hellwig (Verwaltung) teilt mit, dass der Antrag rechtzeitig eingegangen, die Frist aber falsch beurteilt worden sei. Dafür entschuldige sich die Verwaltung. Die Fachbereiche 5 und 6 haben intensiv an der Stellungnahme gearbeitet und dabei vergessen, den Antrag schonmal vorab an alle Mitglieder zu senden und die Stellungnahme der Verwaltung nachzureichen. Unabhängig davon arbeite der Fachbereich 5 mit extremen Hochdruck an Lösungen für das akute Kita-Problem. Die Kollegen bräuchten aber noch ein bisschen Zeit, alle Grundstücke zu beurteilen. Dies solle in naher Zukunft abgeschlossen werden.

Herr Cremer (AfD) äußert, dass die Kitas dringend gebraucht würden und die im Antrag vorgeschlagenen Flächen geeignet seien. Daher schlägt er vor, den TOP nicht zu vertagen.

Herr Migenda (Verwaltung) möchte betonen, dass trotz der gebotenen Eile Entscheidungen getroffen werden müssten, die sich für die Stadt auch langfristig positiv auswirkten. Wenn nun ein

Beschluss über den Bau von Kitas getroffen würde, hätte das Auswirkungen für die nächsten 50-100 Jahre. Es bringe nichts, nur von Teilbereich zu Teilbereich zu entscheiden, sondern es müssten alle Nutzungsinteressen als Gesamtpaket betrachtet werden. Herr Migenda rät stark davon ab, nun eine übereilte Entscheidung zu treffen, gerade bei Flächen wie der Lena-Wiese, wo Nutzungskonflikte von großem Gewicht bestünden.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

**Beschluss:** (mehrheitlich [8 Dafür-Stimmen] bei 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung)

**Der Beschluss zum Antrag der CDU-Fraktion vom 20.04.2023 wird vertagt und in der kommenden Sitzung des JHA erneut beraten.**

## **21. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Frau Lehnert (CDU) äußert, dass bei der Einweihung des Spielplatzes am Peter-Bürding-Platz viel Unmut seitens der Eltern geäußert worden sei, da der Spielplatz nicht nach ihren Vorstellungen bespielbar sei. Die Verwaltung habe dann zugesichert, dass Schaukeltierchen installiert würden. Frau Lehnert möchte wissen, wie weit die Umsetzung der Schaukeltierchen vorangeschritten sei.

Frau Opiela (CDU) möchte wissen, wie viele Einrichtungen mit Großtagespflege es in Bergisch Gladbach gäbe.

Die Vorsitzende Frau Holz-Schöttler beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:48 Uhr.

---

gez. Holz-Schöttler  
(Vorsitzende)

---

gez. Tomechna  
(Schriftführung)